

Solinger Tageblatt vom 15. Mai 2002

*Auch die ganz Harten
können ihre weiche Seite zeigen*

Schüler vom Halfeshof hatten gestern Tiere zu Besuch im Unterricht

(sv). "Igitt!" ruft Svenja (17), die eine Schildkröte in der Hand hält: Das Tier uriniert gerade auf ihre Hand und Hose. So hat sich die Berufsschülerin vom Halfeshof den Tag mit Tieren in der Schule nicht vorgestellt. Wesentlich besser gefällt ihr da schon das Chinchilla. "Das ist ja mehr Fell als alles andere", ruft sie entzückt. "Weich wie Watte." Ganz vorsichtig hält Svenja das Nagetier aus den südamerikanischen Anden im Arm.

"Wir unterrichten hier schwierige und auch gewaltbereite Jugendliche", erklärt Lehrerin Silke Mollner-Suhr den Sinn der Aktion. "Uns ist es da sehr wichtig,

Sensibilität und Gefühle bei den Jugendlichen zu fördern." Die Schüler sollen sich einmal von einer anderen, zärtlichen Seite kennenlernen, als sie sie normalerweise zeigen. Mit Fotos, Gedichten und Aufsätzen sollen sie ihre Erfahrungen später verarbeiten.

**Zärtliches Streicheln
statt "coolem" Gehabe**

David (16) hat ein Kaninchen und ein Meerschweinchen auf dem Schoß. Sonst eher darauf bedacht "cool" zu wirken, streichelt er nun behutsam das Fell der Tiere, die ganz ruhig liegen: "Das

macht richtig Spaß. Es ist mal etwas anderes."

Kleine Katzen, Mäuse und eine Ratte, aber auch Hunde, Echsen und Leguane sind in verschiedenen Klassenräumen untergebracht, wo 18 Schüler des Berufskollegs sie kennen lernen und berühren können. Immer dabei ist Tierärztin Josi Heckhausen-Reinartz, die aufpasst, dass den Tieren nichts passiert.

Wie schon im Vorjahr hat die Ärztin den Schülern zuvor einiges über Haustiere, ihre Besonderheiten, Körpersprache und Pflege erklärt. Und dann geht es raus: Spazieren mit den Hunden oder zu den Pferden auf die Koppel.



Fünf Zehen zählt David am Fuß dieser Echse. Ein solches Tier in der Schule zu haben, ist schon etwas Besonderes.

(Originalfoto Christian Beier)

 **Zurück zur Presse-Übersicht**